

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurtzer Bericht Von Dem Unterscheid Der wahren Evangelischen Lutherischen/ und der Reformirten Lehre

Masius, Hector Gottfried

[Frankfurt am Main, 1703

VD18 12083895

Widmung

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191614-



Dem Seligen und allein
Gewaltigen / dem König al
ler Könige / und Herrn aller
Herrn / der allein Unsterblich
keit hat / der da wohnet in et
nem Licht / da niemand zukom
men kan / welchen kein Mensch
gesehen hat / noch sehen kan /
dem sey Ehre und ewiges
Reich / Amen. 1. Tim. 6. v. 15. 16.

Est jetzt und die Zeit / da dich /
GOTT deine Kirche mit
Blut beslossen am Dehlberg
findet / und das Angesicht siehet zur
Erden gebeuget / daß die Engel an
beten / doch hindert deine traurige
Gestalt nicht / daß wir nicht freudig

zu dir treten sollten / und daß unsere
 Seelen nicht sollten Absahl bey dir
 suchen / ob du gleich selbstien klagst /
 daß deine Seele betrübet sey bis in
 den Tod. Ich werffe mich dann auch
 hier zu deinen Füßen / und fange auf
 in lebendigen Glauben die heilige
 Bluts-Tropffen / die du freygebiger
 Liebhaber des Lebens für mich ver-
 gossen hast. Ich trage kein Beden-
 cken / sie mir zu zueignen / weil ich
 weiß / daß alle aus diesem Brunnen
 schöpfen können. Dieses saget mir
 dein Wort / und nach demselben hat
 es mein Hertz gefasset / und sich nicht
 gescheuet / auch in dieser geringen
 Schrift andern mit Freudigkeit
 vorzutragen. Ich bin nicht furcht-
 sam / für deinem Richterstuhl zu tre-
 ten / und dir diese Zeilen mit Demuth
 meines Geistes zu überreichen /
 denn du weißt / der du Herzen und
 Nie-

Y
 ein
 m
 da
 de
 G
 zu
 in
 so
 all
 de
 un
 he
 S
 für
 ni
 D
 kö
 sen
 2.
 ch
 C

Nieren prüffest / daß sie nicht von
einer Zancksüchtigen Seelen kom-
men / sondern von einem Gemüth /
das dich liebet / und die Erkantnuß
deiner Warheit für sein höchstes
Gut hält. Es hat ja diese Arbeit sich
zu der Zeit wol gefüget / da wir dich
in deinem Leyden betrachten wann
sollten wir mehr die Krafft deines
allgemeinen Verdienstes gegen an-
dere behaupten als wann wir dich
unsere gekreuzigte Liebe! am Kreuz
he vorgestellet sehen? mit welchem
Herzen könnte ich von deinem Tode
für deiner Gemeinde reden / wenn ich
nicht meinen Zuhörern sagen könnte:
Daß du für alle gestorben? Wie
könnte ich sie auff deine Fürbitte wei-
sen / und mit Johanne sagen / 1. Ep.
2. v. 2. **Wir haben einen Fürspre-
cher bey dem Vatter / Jesum
Christum / der gerecht ist.** Wann
ich

ich nicht zugleich mit ihm sagen kön-
te: v. 2. Derselbige ist die Versöh-
nung für unsere Sünde / nicht
allein aber für die unsere / son-
dern auch für der ganzen Welt?
Auch diß bekräftiget mich in mei-
nem Glauben / daß du dein Blut für
mich vergossen / weil du eben diß
vergossene theure Blut mir in dei-
nem letzten Liebes-Mahl zur Berge-
bung meiner Sünden darreichest /
und so oft ich zu deinem Tisch gehe /
diß theure Unterpfaud mir münd-
lich zu genießten giebest. Diese deine
Liebe / O Jesu überzeuget mein Ge-
wissen / daß du Niemand auß bloß-
sem Rathschluß verworffen habest /
sondern dich aller herzlich erbar-
met; Und wann ich dich sehe / du
Liebhaber des Lebens / in den Tod
dahin gegeben / so sagt mir meine
Seele / daß ich auch durch deine
Wun-

Wunden geheilet worden. Ich dan-
cke dir / mein theurster Erlöser / für
diesen Evangelischen Trost / und be-
klage von Herzen / daß nicht alle mit
uns einerley Grund der Hoffnung
haben wollen / in dem sie die Krafft
deines Leidens nur an etliche bin-
den / und deine Fürsprach nur wen-
gen gönnen. Heiliger / starcker
Gott / stärke / kräftige / und grün-
de uns in deiner Wahrheit / und laß
uns diß eine Wollust unsers Her-
zens seyn / wann wir darum ange-
feindet / geschmähet und gelästert
werden. Laß es unser Seelen genug
seyn / daß du sie kennest / und weißt /
daß wir deine Ehre suchen. Bringe
alle Irrende wieder zu recht / und
laß den gespaltenen Dehlberg wieder
zusammen wachsen / wie dein Volck
nicht mußte zertheilet werden / so
gönne auch nicht / daß deine Kirche



getrennet sey; wickele alle / die sich
Christen nennen / mit uns ein in dei-
ner Liebe / daß wir deine Warheit
suchen / und einerley gesinnet seyn
unter einander. Erhöre uns Gott
unser Hort / und laß Friede und Ei-
nigkeit in Zion wohnen
AMEN.



Vor